

## Kurz gemeldet

## KRUMBACH

## Bagger reißt Telefonkabel am Staatlichen Bauamt ab

Bei Baggerarbeiten wurde das Telefonkabel des Telefonanschlusses des Staatlichen Bauamts Krumbach durchtrennt. Bis voraussichtlich Freitag, 4. Oktober, ist das Amt telefonisch nicht erreichbar. Die Kommunikation per E-Mail ist davon nicht betroffen, schreibt das Amt in einer Pressemitteilung. (zg)

## ZIEMETSHAUSEN

## Straßenwidmungen Thema im Marktgemeinderat

Die nächste Sitzung des Marktgemeinderates Ziemetshausen findet am Montag, 7. Oktober, um 20 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses Ziemetshausen statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem ein Antrag auf einen Vorbescheid zur Aufstellung eines Tiny Houses im Grünenweg in Ziemetshausen, Straßenwidmungen im Baugebiet Allgäustraße, dem Gewerbegebiet Haldenweg sowie der Mühlstraße und Bgm.-Martin-Maier-Straße sowie der Halbzeitbericht zum Haushalt 2019. (zg)

## GÜNZBURG

## Herbstbasar in der Montessori-Schule

Der nächste Basar von Montessori Günzburg findet am Sonntag, 13. Oktober, von 14 bis 16 Uhr in der Montessori-Schule an der Krankenhausstraße in Günzburg statt. Einlass für Schwangere ist um 13 Uhr. Angeboten werden Herbst- und Winterkleidung in Größe 50 bis 176, Schuhe, Spielzeug, Bücher, Spielgeräte, Auto- und Fahrradsitze, Kinderwagen und vieles mehr. Kinder können im Hof und Garten der Schule spielen. (zg)

## ICHENHAUSEN

## Blutspende am Freitag

Der nächste Blutspendetermin des Bayerischen Roten Kreuzes findet am kommenden Freitag, 4. Oktober, von 16 bis 20 Uhr in der Freiherr-von-Stain-Mittelschule (rotes Gebäude) statt. (zg)

## LANDKREIS

## Terminverschiebung bei der Müllabfuhr

Der kommende Feiertag „Tag der Deutschen Einheit“ am Donnerstag, 3. Oktober, erfordert eine Verschiebung der Leerungstermine für die Bio- und Restmüllgefäße sowie der Gelben Tonne. In dieser Woche verschieben sich die Leerungen ab dem Feiertag jeweils um einen Tag nach hinten, teilt das Landratsamt mit. Die einzelnen Abfuhrtermine können im Abfuhrkalender oder im Internet unter [www.landkreis-guenzburg.de](http://www.landkreis-guenzburg.de) nachgelesen werden. (zg)

## ETTENBEUREN

## Alphornbläser gestalten Erntedankgottesdienst

Die Burgauer Alphornbläser umrahmen den Erntedankgottesdienst am Sonntag, 6. Oktober, in der Kirche „Maria-Himmelfahrt“ in Ettenbeuren. Beginn: 9 Uhr. (zg)

## KIRCHHASLACH

## 41. Mariensingen in der Wallfahrtskirche

Am Sonntag, 6. Oktober, findet in der Kirchhaslacher Wallfahrtskirche Maria Himmelfahrt das mittlerweile 41. Mariensingen statt. Beginn ist um 14 Uhr. Organisatorin Marianne Altstetter hat eine abwechslungsreiche Mischung an Instrumental- und Gesangsbeiträgen zu Ehren der Gottesmutter zusammengestellt. Mitwirkende sind der Chor Marcanto aus Thannhausen unter Leitung von Robert Sittny, die Neuburger Stubenmusik, das Bläserensemble Kolb aus Krumbach, das Männerensemble des Ringseisen-Gymnasium Ursberg, Organist Robert Sittny sowie Sopranistin Marianne Altstetter. Dazwischen streut Pfarrer Joachim Dosch Gedanken und Texte ein. (clb)



## Jubiläum des Jugendzentrums mit Live-Bands und Stadtrallye

Am Samstag, 12. Oktober, feiert das Jugendzentrum Krumbach das zehnjährige Jubiläum des Vereinsgebäudes in der Hans-Lingl-Straße 11 in Krumbach. Außerdem wird der Verein dieses Jahr 45 Jahre alt. Am Samstag, 17 Uhr, am Postkeller (Ortsausfahrt Krumbach Richtung Nattehausen) startet aus diesem Anlass eine geführte Rallye zu allen ehemali-

gen Juze-Standorten. Anschließend spielen im Jugendzentrum mehrere Live Bands, unter anderem Grandmothers Groove und „Die Rosaroten Kuschehais“. Einlass ist ab 19 Uhr. Der Eintritt ist auf Spendenbasis und der komplette Erlös des Abends geht in den geplanten Skatepark. Text/Foto: Manfred Marquard

## Polizeireport

## WIESENBACH

## Nach Ausweichmanöver prallt Auto gegen Baum

7000 Euro Blechschaden und eine Verletzte sind die Bilanz nach einem Verkehrsunfall am Dienstag kurz nach 2 Uhr früh auf der Kreisstraße 6, zwischen Stoffenried und Unterwiesenbach unterwegs. Nach Angaben der Polizei war eine 52-Jährige mit ihrem Auto auf der GZ 6 von Stoffenried kommend in Richtung Unterwiesenbach unterwegs. Sie wich einem Tier aus. Danach prallte der Pkw mit der rechten Front gegen einen Baum. Der Wagen wurde dadurch gedreht und quer über die Fahrbahn geschleudert. Am Auto entstand laut Polizei Totalschaden. Die 52-Jährige erlitt leichte Verletzungen. Ausgelaufenes Motorenöl musste durch die Straßenmeisterei gebunden werden. (adö)

## Kontakt

» LANDKREIS

**Ansprechpartnerin** Annegret Döring  
**Telefon** 08282/60686-42  
**Fax** 08282/60686-36  
**Mail** [redaktion@mittelschwaebische-nachrichten.de](mailto:redaktion@mittelschwaebische-nachrichten.de)

## Ein Heimspiel mit Pauken und Trompeten

**Konzert** Der 18-jährige Organist Elias Smalko aus Burgau spielt mit dem Bezirksjugendorchester in der Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt. Der Abiturient erzählt, wie er zum Orgelspiel gekommen ist und welche Pläne er nun hat

VON OLIVER WOLFF

**Burgau** Elias Smalko sitzt an einer elektronischen Orgel, blickt in die Noten und wartet auf seinen Einsatz. Vor ihm spielt das Bezirksjugendorchester. Nach einem wilden, fanfareartigen Ritt ist nun etwas Ruhe eingekkehrt. Das Horn beginnt leise mit einem neuen Motiv. Daraufhin stimmen die Klarinetten getragen eine lyrische Melodie an. Es kommen immer mehr Instrumente hinzu – Flöten, Saxofone, Posaunen, Trompeten und Pauken. Gleich ist es soweit: Dirigent Christian Weng gibt den Impuls.

Der 18-jährige Burgauer an der Orgel drückt in die Tasten, ein mächtiger Sound schallt durch den Probenraum. Smalko muss allerdings aufpassen, nicht zu laut zu werden. Denn das Blasorchester soll der Zuschauer später im Kirchenkonzert am Sonntag, 6. Oktober, noch hören können. Weng winkt nach einigen Takten zufrieden ab: „15 Minuten Pause!“ Auch Elias Smalko ist sichtlich zufrieden. Es ist das erste Mal, dass der junge Orgelspieler zusammen mit einem Orchester spielt. Normalerweise begleitet der Burgauer einen Chor oder spielt bei Gottesdiensten in der

Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt. Es sei für ihn etwas neues, Teil eines großen Ensembles zu sein, so Smalko. „Sonst kann ich ja immer das Tempo bestimmen.“ Fünf Stücke wird er beim Konzert mit dem Jugendblasorchester spielen. Auch wenn die Arrangements alle geschrieben sind, improvisiert der junge Organist hin und wieder. Denn die Orgel, auf der er am Sonntag in der Burgauer Kirche sitzen wird, kennt Smalko aus dem Effeff. „Über die verschiedenen Register kann ich andere Klangfarben erzeugen.“

Seine Liebe zur Orgelmusik kommt nicht von ungefähr. Seine Mutter Claudia Smalko ist ebenfalls Organistin. Und sein damaliger Musiklehrer am St.-Thomas-Gymnasium in Wettenhausen habe ihn in der siebten Klasse ermutigt, Orgelunterricht zu nehmen. Das nötige Talent an der Klaviatur brachte der Burgauer ohnehin mit, er erzielte bei Jugend Musiziert im Klavierspiel den ersten Platz.

Letztes Jahr hat Smalko einen Orgel- und Chorleiterkurs belegt, diesen braucht er für seine Zukunftspläne. Das Abitur hat er seit kurzem in der Tasche, nun richtet sich sein Blick zu bayerischen Musikhoch-

schulen. „Ich mache jetzt erst einmal ein freiwilliges soziales Jahr, um mich auf die Aufnahmeprüfung vorzubereiten.“ Der 18-Jährige will Kirchenmusik studieren.

In seiner Freizeit hört Smalko „die Oldies“, wie er sagt. Musik aus den 70er- bis 90er Jahren gefällt ihm am besten. So ist er etwa Fan der Band Queen. Aber auch für Film-

## Das Abitur seit kurzem in der Tasche

musik hat der Abiturient einen Faible. „Mich interessiert auch die Komposition, vielleicht gehen ich einmal in den Bereich Film und Fernsehen.“

Für Dirigent Weng ist die Zusammenarbeit mit dem jungen Organisten eine Win-win-Situation. „Das Orchester und auch Elias selbst profitieren voneinander.“ Die meisten Jugendlichen haben noch nie mit einer Orgel zusammengespielt. Weng hat voriges Jahr das Bezirksjugendorchester als Herzensangelegenheit gegründet, als er Bezirksdirigent wurde. „Wir haben im Landkreis gute Musikschulen und Vereine.“ Nun spielen circa 50 Musiker aus der Region im Orches-

ter, Schüler und Studenten – von 14 bis 27 Jahren. Weng legt bei seinen Proben besonders Wert auf die Musikalität, etwa auf die Phrasierung einer Melodie. Darin sieht der Dirigent einen Nachhaltigkeitsgedanken: „Wir haben im Orchester ein hohes Niveau, die jungen Musiker können später ihre Erfahrung in ihren Vereinen einbringen.“

Den Zuschauer erwartet am Sonntag ein buntes Konzertprogramm, so der Dirigent – von sinfonischer Dichtung zu Filmmusik. „Wir haben für jeden etwas dabei und die Auswahl der Stücke an die Kirche angepasst.“ Unter anderem werden die Jugendlichen „Also sprach Zarathustra“ von Richard Strauss spielen und „Pilatus“ von Steven Reineke. Gespielt wird in der herkömmlichen Besetzung eines sinfonischen Blasorchesters. „Es wird sich auch der ein oder andere Überraschungsgast die Ehre geben“, verspricht der Dirigent.

**Konzert** Das Kirchenkonzert des Bezirksjugendorchesters unter der Leitung von Christian Weng findet am Sonntag, 6. Oktober, um 17 Uhr in der Burgauer Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt statt. Der Eintritt ist frei.



**Das Bezirksjugendorchester probt mit vollem Einsatz für das Konzert am Sonntag. Der Burgauer Elias Smalko spielt an der Orgel.** Fotos: Oliver Wolff/Smalko

## Ein Kuss für die Welt

**Konzert** Wie die Chorgemeinschaft Liederkranz verschiedene Komponisten einen großen Spannungsbogen schaffen lässt

VON DR. HEINRICH LINDENMAYR

**Krumbach** Die Konzertankündigung „Kleiner Frosch trifft grünen Kaktus“ klang verlockend, versprach einen launigen Abend bei heiterer Musik. Der Untertitel ergänzte das Versprechen: Auch heitere Texte sollten für Amüsement und Auflockerung sorgen. Der kleine Frosch versteckte sich in den Liedern des Schulchors der Grundschule. Den Verweis auf den grünen Kaktus dürften alle verstanden haben: Musik der 20er Jahre mit den Evergreens der „Comedian Harmonists“ würde zur Aufführung kommen.

Missst man den Erfolg des Konzerts am Applaus des Publikums und an den Äußerungen einzelner Hörer nach dem Konzert, so war nicht zu viel versprochen worden. Witzig war schon der Einmarsch der kleinen Sängerinnen und Sänger in den Saal des Pfarrheims St. Michael, vorweg mit der Gitarre die Chorleiterin Silke Walter-Schierle. Selbstbewusst und musikbegeistert meis-

terte der Chor der Grundschule seine Aufgabe, für gute Laune zu sorgen. Nicht einmal mit der Klassik hatte der Chor Berührungspunkte. Mozarts wohl berühmteste Melodie,

das Eingangsthema zu „Eine kleine Nachtmusik“, versprüht einen unwiderstehlichen Charme. Von Kindern mit Begeisterung vorgetragen, gewinnt die Melodie an Frische und

Unbekümmertheit, wird gewissermaßen zur Kampfansage an nächtliche Schlafabletten jeglicher Art.

Locker und federnd, den launigen Ton der Comedian Harmonists treffend, widmete sich die Chorgemeinschaft Liederkranz bis zur Pause der leichten, ungemein beschwingten Muse der Musik der 20er Jahre des vorigen Jahrhunderts. Der Sprachwitz der zugehörigen Texte trifft den Nerv des Publikums bis heute.

Chorleiter Wolfram Seitz hatte seine Sängerinnen und Sänger auf den hinreißenden Swing dieser Musik eingeschworen und sorgte mit einem konzentrierten Dirigat dafür, dass der belebende Schwung der Musik bis zum Schlussakkord erhalten blieb. So vorgetragen, reizen Töne und Rhythmus zu dem Lächeln, von dem es in einem der Texte hieß, es gleiche einem Kuss für die ganze Welt.

Einen starken Kontrast setzten die Beiträge von Stefan Mußack (Tenor) und Marcus McLaren (Flügel). Sie trugen vier Lieder aus der

„Winterreise“ vor, also aus Schuberts „Zyklus schauerlicher Lieder“. Faszinierend in der „Winterreise“ wirkt vor allem der Wechsel zwischen Traum und Wirklichkeit. Das ungemein Zarte und auch Euphorische des Traums von erfüllter Liebe prallt unvermittelt auf die kalte und widerliche Realität gescheiterter Hoffnungen. Stefan Mußack und sein Klavierbegleiter kosteten die ungeheure Spannweite von Schuberts Musik aus, das Publikum dankte mit starkem Applaus und erzwang eine Kunstlied-Zugabe.

Eva Gantners Moderation überbrückte mühelos jegliche Differenz zwischen den Konzerteilen. Gantners kluge Auswahl an überwiegend heiteren Texten tat ein Übriges. Gut vorgetragen, offenbarte sich die große Nähe zwischen Poesie und Musik. Chor-Vorstand Siegfried Müller sprach diesbezüglich von einem neuen „Format“, die Liederkranz-Konzerte noch attraktiver zu gestalten.



**Dirigent Wolfram Seitz hatte den „Liederkranz“ gut auf die heitere Musik der 20er Jahre eingestimmt.** Foto: Dr. Heinrich Lindenmayr